

START DER AKTIONSTAGE IN UNSEREN NATURHEILVEREINEN UNTER DEM MOTTO: „LONGEVITY“ – NATÜRLICHE WEGE GEHEN



Bildquelle: iStock

Verein	Datum	Vortragsthemen (Auswahl)	Kontakt
Darmstadt	27. September 2026	Longevity – Natürliche Wege gehen Mit Achtsamkeit im Wald „Waldbaden“ viel mehr als nur Spaziergehen!	www.naturheilverein-darmstadt.de
Esslingen	15. November 2026	Gesundes Sehen und die Psyche verbessern Langlebigkeit – das Geheimnis des gesunden Alterns Energieheilung mit dem Emotion Code®	www.naturheilverein-esslingen.de
Kempten	13. November 2026	Länger leben. Besser leben. Die Geheimnisse der ältesten Menschen der Welt – und was wir davon lernen Longevity – wie Sie gesund altern können	www.naturheilverein-kempten.de
Mosbach	22. September 2026	Rundum gesund mit Vitamin D3	www.naturheilverein-mosbach.de
Mühlacker	25. Oktober 2026	Alter ist Reife – kreative Wege zu geistiger Frische Langlebigkeit – das Geheimnis gesunden Alterns Fittes Gehirn – fitte Augen – fit bis ins hohe Alter	www.naturheilverein-muehlacker.jimdofree.com
Neulingen	14. November 2026	Longevity – Die Kunst, gesund alt zu werden Tanzzeit mit Tanja	www.naturheilkundeimsschloss.de
Schorndorf	21. Oktober 2026	Der Darm im Gleichgewicht – natürliche Wege zur Darmsanierung	www.NHV-Schorndorf.de
Schwäbisch Hall	17. Oktober 2026	Herzgesunde Ernährung Gesundheit, Harmonie, Kraft und gute Energie – leicht und einfach Gesünder leben mit Hanf	www.naturheilverein-sha.de
Spechbach	12. September 2026	Gesund alt werden beginnt im Mund Longevity – jung bleiben beim Älterwerden dank Naturheilkunde Longevity – gesund und vital älter werden	www.nhv-spechbach.de
Stuttgart	16. Oktober 2026	Die Vagus-Meditation nach Prof. Schnack Länger gesund leben mit den Schätzen der Natur	www.naturheilmund.de
Ulm	10./11. Oktober 2026	Wasseradern finden – Wie? Vom Banker zum Pionier für gesundes Wohnen Umweltgifte – Ausleiten und Entgiften Kinesiologisch gute Plätze austesten?	www.naturheilverein-ulm.de
Vaihingen/Enz	18. Oktober 2026	Stress verstehen und kinesiologisch Lösungen finden Hypnosetherapie – die Kraft des Unbewussten Dein Atem – Schlüssel zu mehr Lebensqualität Wunderwelt der Cannabinoide	www.nhv-vaihingen-enz.de
Wannweil & Neckar-Alb	26. September 2026	Longevity mit Naturkraft und chinesischer Medizin Eisbaden – gesunde Impulse aus der Kälte Nahrungsmittelunverträglichkeiten	www.naturheilkunde-neckar-alb.de

STECKBRIEF

DR. RER. NAT. KLAUS ZÖLTZER



Heilpraktiker mit – oder vielleicht eher trotz – naturwissenschaftlichem Hintergrund zu sein, ist für mich eine Herausforderung, die viele neue Perspektiven eröffnet hat. Nach Studium und Promotion in Physik an der Universität Göttingen führte der berufliche Weg über Forschung und Industrie zur Naturheilkunde, in der ich seit über 30 Jahren meine berufliche Heimat gefunden habe. In der Praxis steht ein breites naturheilkundliches Spektrum zur Verfügung, verbunden mit dem Anliegen, gemeinsam mit Patientinnen und Patienten individuelle, tragfähige Lösungswege zu entwickeln. Ein wichtiger Teil der Arbeit ist zudem die Weitergabe von Erfahrung – als Dozent und Referent in der Heilpraktikeraus- und -fortbildung sowie als zertifizierter Gutachter für naturheilkundliche Fragestellungen. Ergänzt wird dies durch ein langjähriges berufspolitisches Engagement, unter anderem in der Union Deutscher Heilpraktiker als 1. Vorsitzender des Landesverbandes Hessen, in der Stiftung Deutscher Heilpraktiker und in der Arzneimittelkommission Deutscher Heilpraktiker sowie als Gründungsmitglied der Association of Natural Medicine in Europe (ANME).

Mein Weg mit der Naturheilkunde:

Mein Weg in die Naturheilkunde begann vor etwa 45 Jahren mit einer mehrmonatigen Indienreise, die ich allein unternahm und die in mir eine tiefgreifende Veränderung auslöste. Der Wunsch, Heilpraktiker zu werden, erschien mir zunächst unerreichbar, erfüllte sich jedoch schließlich mit Mut und Entschlossenheit. So führe ich meine Praxis in Bad Nauheim seit 1994. Zu Beginn meiner Tätigkeit lagen meine Schwerpunkte in der Elektroakupunkturdiagnostik und der Bioresonanztherapie. Im Laufe der Zeit kamen verschiedene Ausleitungsverfahren sowie Infusions- und Injektionstherapien hinzu. Auch das Baunscheidtverfahren wurde ein wichtiger Bestandteil meiner Arbeit, verbunden mit dem Erhalt und dem Vertrieb der dafür benötigten Utensilien.

Ergänzend dazu absolvierte ich eine Ausbildung zum Rückführungsleiter bei Trutz Hardo. Der Besuch der Medialen Heilerschule bei Dr. Rosina Sonnenschmidt und Harald Knauss sowie das Erlernen der Aurachirurgie bei Gerhard Klüg und Mathias Künlen eröffneten mir weitere Zugänge zu ganzheitlichen Heilwegen.

Das wünsche ich mir für die Naturheilkunde und den Naturheilbund

Ich wünsche mir, dass die Naturheilkunde erhalten und nachhaltig gefördert wird – als gleichberechtigter Teil der Gesundheitsversorgung, nicht als Randphänomen. Kräfte, die sie durch regulatorische Einschränkungen oder Abwertung erfahrungsbasierter Verfahren zurückdrängen wollen, lehne ich klar ab: Naturheilkunde muss Raum behalten und gewinnen.

Dafür braucht es die Zusammenarbeit aller Verbände und Vereinigungen, die sich für Naturheilkunde und Erfahrungsheilkunde einsetzen. Der Deutsche Naturheilbund kann dabei verbindende Kraft, politische Stimme und Qualitätsanker sein.

Ich wünsche mir, dass Erfahrungsheilkunde nicht als Gegensatz, sondern als notwendige Ergänzung zur wissenschaftlichen Medizin gestärkt wird.

Gesellschaft, Politik und Patienten müssen umfassend über die Vorteile und Möglichkeiten der Naturheilkunde aufgeklärt werden. Dafür ist der Deutsche Naturheilbund bestens geeignet.

Mein Wunsch ist klar: Eine Naturheilkunde, die wächst, schützt und verbindet – und ein Deutscher Naturheilbund, der diese Aufgabe mit Stärke, Klarheit und Gemeinsinn trägt. Dazu möchte ich meine Erfahrung, mein Wissen, meine Verbindungen und Ressourcen einbringen.

bellicon

Gesund und glücklich
mit dem Minitrampolin

5%
Rabatt

Code

NATURHEILBUND



Rückenschmerzen lindern

Löst Verspannungen und massiert die Bandscheiben durch Druck- und Zugbewegungen.



Lymphfluss und Detox anregen

Erhöht die Pumpwirkung der Muskeln und beschleunigt den Lymphfluss sowie die Entgiftung des Körpers.



Entspannung finden

Fördert die Endorphinproduktion und den Abbau von Stresshormonen durch sanfte Schwingung.

Reizdarm. Ein sensibler Darm im Alltag

Bauchschmerzen, Blähungen, Völlegefühl oder eine wechselhafte Verdauung gehören für viele Menschen zum Alltag. Häufig bleiben die Untersuchungen ohne klaren Befund. Die Diagnose lautet dann Reizdarmsyndrom. Für die Betroffenen ist das unbefriedigend und die Beschwerden bleiben belastend.

Viele berichten, dass sich der Tagesablauf zunehmend nach dem Darm richtet. Mahlzeiten werden vorsichtig gewählt, längere Termine oder Reisen im Voraus gründlich durchdacht. Der Leidensdruck ist entsprechend hoch. Die Behandlung ist herausfordernd, da keine organischen Ursachen für die Beschwerden bekannt sind.

Ein empfindliches Gleichgewicht

Beim Reizdarmsyndrom greifen verschiedene Faktoren ineinander. Diskutiert werden unter anderem eine veränderte Darm-Hirn-Achse, eine gesteigerte Empfindlichkeit der Darmwand sowie Veränderungen im Mikrobiom, also der Bakterien-Besiedelung des Darmes. Auch vorausgegangene Infektionen oder anhaltender Stress können eine Rolle spielen.

Zunehmend rückt die Darmbarriere in den Fokus. Sie reguliert den Kontakt zwischen Darminhalt und Organismus. Ist diese Barriere beeinträchtigt, können Substanzen aus dem Darminneren stärker auf die Schleimhaut einwirken. Das kann Beschwerden wie Schmerzen, Blähungen oder ein Druckgefühl im Bauch verstärken.

Darmbarriere unter Druck

Bei vielen von Reizdarm Betroffenen zeigt sich eine veränderte Durchlässigkeit der Darmschleimhaut. Die Schutzfunktion dieser Grenzfläche ist dann nicht mehr in vollem Umfang gegeben.

Gleichzeitig wird eine gesteigerte Empfindlichkeit des Nervensystems im Darm beschrieben. Reize, die normalerweise kaum wahrgenommen werden, können als unangenehm oder schmerzhaft empfunden werden. Diese Kombination aus erhöhter Reizempfindlichkeit und einer weniger stabilen Barriere trägt wesentlich zur Symptomatik bei.

Ansatz über die Darmschleimhaut

Es steht daher häufig die Frage im Raum, wie sich diese sensible Grenzfläche entlasten lässt. Neben ernährungstherapeutischen Maßnahmen und Strategien zur Stressreduktion kann auch die direkte Unterstützung der Darmschleimhaut sinnvoll sein.

Pascosan® Reizdarm IBS-3 verfolgt einen physikalischen Ansatz. Als Medizinprodukt wirkt es im Inneren des Darms. Die physikalische Wirkung findet auf drei Ebenen statt. Es wird eine schützende Schicht gebildet, die den Kontakt mit reizenden Substanzen reduzieren kann. Gleichzeitig wird die Darmbarriere stabilisiert und das Gleichgewicht des Darmes aufrechterhalten. Zuletzt werden Darmgase gebunden sowie unerwünschte Stoffe im Darminhalt festgehalten, sodass sie mit dem Stuhl ausgeschieden werden können.

Auf diese Weise wird der Darm entlastet, ohne in Stoffwechselprozesse oder systemische Abläufe einzugreifen.

Gute Begleitung von Reizdarm-Beschwerden

Das Ziel der Einnahme von Pascosan® Reizdarm IBS-3 besteht darin, die Beschwerden zu reduzieren und den Alltag wieder besser planbar zu machen. Die Kombination von Polysacchariden aus Goji-Beeren und Aloe vera, Zeolith und Lactobacillus plantarum ist gut verträglich und für Erwachsene sowie Jugendliche ab 12 Jahren geeignet. Betroffene können von einer Kombination verschiedener Maßnahmen profitieren. Dazu zählen neben Präparaten, die direkt im Darm ansetzen, auch eine angepasste Ernährungsstrategie und ein besserer Umgang mit Stress.

Den Darm ernst nehmen

Auch ohne nachweisbare organische Ursache kann das Reizdarmsyndrom die Lebensqualität deutlich einschränken. Umso wichtiger ist es, den Darm gezielt zu unterstützen. Ein Ansatz, der auf Schutz der Schleimhaut und Entlastung des Darms setzt, kann hier einen sinnvollen Beitrag leisten.

Autorin: Heilpraktikerin Helga Wiesmann

Pascoe
seit 1895



Pascosan® Reizdarm IBS-3

Bildet eine Schutzbarriere
im Darm und hilft bei der
Eliminierung von Toxinen.



www.pascoe.de

BUCHTIPP „Die Methusalem-Strategie: Vermeiden, was uns daran hindert, gesund älter und weiser zu werden“



Wollen Sie ein paar Jahrzehnte älter werden als vom Statistischen Bundesamt prognostiziert, indem Sie Ihre Chance erhöhen, den sogenannten Zivilisationskrankheiten, der unnatürlichen Normalität unserer Kultur, zu entinnen? Ist Gesundheit bis ins hohe Alter eine Frage von Glück? Können wir die Lotterie des Lebens beeinflussen? Haben wir einen freien Willen? Und wenn ja, warum verhalten wir uns so oft, trotz besseren Wissens, nicht sinnvoll?

Die Methusalem-Strategie entstand mit dem Ziel, Denkmuster zu durchbrechen, die uns schaden. Im Hinterfragen von Traditionen und Ideologien liegt ihre Sprengkraft.

Dr. med. Michael Nehls, 176 Seiten

19,90 €

IN UNSEREM SHOP WWW.NATURHEILBUND.DE BESTELLBAR

Informative Veranstaltung des Naturheilvereins Schorndorf

ENWAKO – FRÜHKINDLICHE REFLEXE

Christine Moritz, Logopädin und Lerntherapeutin, erläuterte zu Beginn drei frühkindliche Reflexe, die für die Entwicklung des Kindes wichtig sind und deren Fehlen oder Unausgereiftheit zu Lese-, Rechen- und Konzentrationsschwäche sowie Bewegungs- und Wahrnehmungsproblemen und mehr führen können. Im zweiten Teil des Vortrages stellte die Referentin Ihre Behandlungsmethoden und -erfolge vor.

Der **Mororeflex** entsteht im ersten Schwangerschaftsdrittel und ist bis etwa zum vierten Lebensmonat aktiv. Typische Störungen im Fall eines unausgereiften, nicht integrierten und somit noch störenden Moro-Reflexes äußern sich z.B. in Angst, Eigendruck, Perfektionismus, Geräusch- oder Lichtempfindlichkeit.

Der **ATNR**, kurz für Asymmetrisch Totonischer Nackenreflex, entsteht im ersten Schwangerschaftsdrittel und sollte bis zum 9. Lebensmonat gehemmt sein. Er hilft, dass ein Baby sich um seine eigene Achse drehen und rollen lernt.

Ein unausgereifter ATNR zeigt sich häufig später, wenn Schwierigkeiten beim Überkreuzen der senkrechten Achse des Körpers bestehen sowie in Koordinationsschwierigkeiten, Buchstaben-, Zahlendrehern und somit auch im Lese-, Schreib- und/oder Rechenlernprozess.

Der **STNR**, Symmetrischer Tonischer Nackenreflex, erreicht sein Maximum

zwischen dem 6. bis 8. Lebensmonat und ist wichtig, um in diesem Alter die nächste Entwicklungsstufe zu meistern, nämlich das Krabbeln. In den Folgemonaten entwickelt er sich wieder zurück und verschwindet im 2. bis 3. Lebensjahr. Typische Anzeichen eines unausgereiften STNR sind schwankende Ausdauer/Konzentration sowie Wutanfälle.

Ein schöner Erfolg für die Referentin war die Therapie eines 9-jährigen Mädchens, das Rechenprobleme hatte. Mit ihr wurde noch einmal viel gekrabbelt und die Probleme besserten sich deutlich.

Christine Moritz arbeitet nach der ENWAKO-Methode, welche Entwicklung, Wahrnehmung und Koordination der Kinder (auch der Erwachsenen) verbessert.

Gerne gehe die Referentin mit den Patienten auch in die Natur oder ihren Praxisgarten, da Bewegung und das Achten auf Geräusche gute Erfolge brächten. So mache sie mit Schlaganfallpatienten Spaziergänge und die Sprache verbessere sich signifikant.

Die Zuhörer bedankten sich mit einem langen Applaus für den informativen Vortrag.

Walter Scherhauser,
NHV Schorndorf und Umgebung e.V.

Vererben Sie Gesundheit!

Mit einer Testamentsspende kann man über den Tod hinaus Gutes bewirken – Sie ist eine wichtige Form bürgerschaftlichen Engagements. Erhalten Sie was Ihnen wichtig ist! Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung unter:

info@naturheilbund.de; Tel: 07237/4848-799

Telefonsprechstunde

Die Telefonsprechstunde des DNB richtet sich an Menschen, die eine unabhängige und persönliche Beratung zu medizinischen oder psychosomatischen Problemen wünschen.

Am Telefon sitzen erfahrene Heilpraktiker, Ärzte und Therapeuten aus unseren Vereinen bzw. dem wissenschaftlichen Beirat. Diese kostenfreie telefonische Beratung ersetzt jedoch nicht eine körperliche, medizinische Untersuchung.

Melden Sie sich bei der Bundesgeschäftsstelle des DNB unter Tel.

07237/4848-799 oder schreiben Sie eine Mail an

dnb-sprechstunde@naturheilbund.de

Unsere Therapeuten melden sich zeitnah.

Therapeuten-Telefon im September:



Willi Heimpel

Heilpraktiker,
1. Vors. NHV Kempten
Schwerpunkte: Nahrungs-
mittelunverträglichkeiten,
Haut, Immunsystem,
Verdauung, Stoffwechsel,
Allergien

„Zwanzig nach“ -Online-Vortrag

Kurzvortrag und Austausch mit Georgi Jerkov und Tatyana Jerkova, Bulgarische Wissenschaftler moderiert von Sabine Neff, Leitung der Bundesgeschäftsstelle

Thema am 23.09.2026, 19:20-20:00

Besser hören – Eigeninitiative als Schlüssel zum Erfolg

Link zur kostenfreien Veranstaltung unter www.naturheilbund.de oder bei info@naturheilbund.de anfragen

IMPRESSUM

DNB-impulse ist das Verbandsmagazin des Deutschen Naturheilbundes für Naturheilvereine und Mitglieder.

Herausgeber & Redaktionsanschrift:

Deutscher Naturheilbund eV, Schloss Bauschlott
Am Anger 70, 75245 Neulingen
Tel. 07237/4848-799 • Fax 07237/4848-798

E-Mail: info@naturheilbund.de

Internet: www.naturheilbund.de

Redaktion: Sabine Neff (Verantw.)

Bilder: Privat vom DNB/Archiv, pixabay, iStock

Druck: BONIFATIUS GmbH, Paderborn

Erscheinungsweise: Monatliche Ausgabe

Hinweise für den Leser:

Der Zeitschrifteninhalt wird nach bestem Wissen erstellt, Haftung und Gewähr müssen jedoch wegen der Komplexität der Materie ausgeschlossen werden.

Mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben in erster Linie die Auffassung der Autoren und nicht in jedem Fall die Auffassung des DNB wieder. Verantwortlich für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren.